

Zeitschrift:	Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band:	- (1997)
Heft:	54
Rubrik:	Rubrique ASM = Rubrik STV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

n° 6/7 ; Éditions Jean-Michel Place, Paris 1996, 395 p.

L'absence de publications sérieuses en langue française évoquée naguère (v. *Dissonance* n° 53) se meuble progressivement, ainsi que le prouve cet ouvrage paru peu après le centenaire de la naissance de Hindemith. Les différents contributeurs se sont efforcés de traiter les perspectives historiques et sociologiques de la musique du compositeur (Andres Briner, Giselher Schubert, Erik Kocevar) ; l'aspect théorique (avec, pour la première fois en français, deux chapitres de *The Craft of Musical Composition* : « La théorie de l'accord » et « Analyses ») et pédagogique de son œuvre : le contrepoint et l'harmonie tonale (Jacques Viret, Célestin Deliège) ; sa signification philosophique et esthétique (Florence Malhomme : Pythagore, Boëce ; Gérard Denizeau : Grünwald) ; les changements de l'approche de Bach par Hindemith (Hermann Danuser) ; son écriture musicale pour les instruments à archet (Anne Penesco) ; différentes réflexions sur des pièces particulières : premiers quatuors (Michael Kube), neuvième interlude du *Ludus tonalis* (Jean-Claude Teboul), premières œuvres pour piano (Friedericke Becker), *Das Marienleben* (Christian Goubaud) ou *Mörder Hoffnung der Frauen* et *Der Dämon* (Apollinaire Anakesa Kululuka) ; enfin, et contrastant avec cet ensemble, une étude sur les formes dites « miniatures » dans la musique atonale des Viennois (Mark Delaere). En annexe, une bibliographie. (vdw)

De Mantoue à Venise : une somme pour Monteverdi

Tellart, Roger : « Monteverdi » ; Librairie Arthème Fayard, Paris 1997, 667 p. L'auteur retrace la vie et l'œuvre, ici intimement imbriquées, d'une des figures fondatrices de notre histoire musicale, notamment à l'aide des découvertes musicologiques de ces cinquante dernières années et de la correspondance, encore inédite en langue française. Pour la première fois, l'œuvre est commenté dans sa totalité. En annexes : catalogue des œuvres, sélection bibliographique, index des noms de personnes et des œuvres. (vdw)

De père en fils

Vignal, Marc : « Les fils Bach » ; Librairie Arthème Fayard, Paris 1997, 479 p. Il est heureux que Marc Vignal soit un infatigable travailleur : il nous propose aujourd'hui le premier ouvrage en langue française consacré aux quatre fils musiciens du cantor de Leipzig : Wilhelm Friedemann (1710–1784), Carl Philipp Emanuel (1714–1788), le seul mort en pleine gloire et qui connaît une destinée posthume (Beethoven, à plusieurs reprises, demandera de ses partitions à Breitkopf & Härtel), puis Johann Christoph Friedrich (1732–1795) et Johann Christian (1735–1782). En annexes : chronologie, œuvres principales, tables de concordance des catalogues des œuvres de Carl Philipp Emanuel Bach (Helm-Wotquenne puis Wotquenne-Helm), bibliographie sélective (hormis les écrits d'époque), index des noms de personnes. (vdw)

dass sie im Bereich Jazz/Improvisierte Musik weiterhin die bisherige Gesuchspraxis aufrechterhält. Gesuche aus diesem Bereich sollten wie bis anhin jeweils bis zum 1. Juni bei der Stiftung eingereicht werden. Die CD-Produktion von Werken zeitgenössischer Musik wird ab sofort ausschliesslich über Grammont und über die neue Serie des Schweizerischen Tonkünstlervereins (STV) gefördert.

Im Rockbereich werden bei Pro Helvetia ebenfalls keine Gesuche mehr für CD-Unterstützung entgegengenommen.

Wahlen in den Vorstand

Das Mandat von Daniel Ott läuft an der Generalversammlung vom 14. März 1998 ab. Er stellt sich für eine weitere Periode zur Verfügung. Heidi Sixer Holzer hat auf den gleichen Zeitpunkt ihren Rücktritt erklärt. Der Vorstand bittet deshalb die Mitglieder ausdrücklich, ihm neue Kandidaturen zu unterbreiten.

Verzeichnis der Konzertveranstalter in der Schweiz

Das Sekretariat bereitet die Publikation eines neuen Verzeichnisses der Konzertveranstalter ernster Musik in der Schweiz vor und dankt im voraus den STV-Mitgliedern, die ihm Organisatoren mitteilen, welche in der letzten Ausgabe vergessen worden sind oder erst nach 1995 in Erscheinung getreten sind.

Marguerite de Reding-Preis

Die aus Isabelle Mili (Sängerin und Journalistin), Rainer Boesch (Komponist, Jury-Präsident), Pierre Sublet (Pianist), Stephan Schmidt (Gitarrist) und Jürg Wyttensbach (Pianist, Komponist und Dirigent) zusammengesetzte Jury wird die neun Dossiers,

die von STV-Mitgliedern eingereicht wurden, prüfen. Der Preis wird dem/der/den Preisträger/in/en anlässlich der Generalversammlung des STV am 14. März 1998 in Genf übergeben.

Prekäre finanzielle Situation des STV

Defizit 1997: Das Rechnungsjahr 1997 des STV wird ein Defizit von ca. Fr. 50'000.– ergeben, das nur durch Auflösung aller Reserven (ausser solchen, die für das Hundertjahrjubiläum bestimmt sind) gedeckt werden kann.

Bundessubvention 1998: Das Bundesamt für Kultur hat ein Projekt «Neue Richtlinien über die Verwendung des Kredites zur Unterstützung kultureller Organisationen» in die Vernehmlassung gegeben, das nächstes Jahr in Kraft treten soll. Wenn es so wie vorgesehen realisiert würde, wären die im Fünferklub vertretenen Vereine (neben andern) gezwungen, die Bilanz zu deponieren. Nachdem sie ihre Position bekannt gegeben haben, sind die betroffenen Vereine am kommenden 21. November zu einem Meinungsaustausch eingeladen, aber sie werden erst in der ersten Hälfte 1998 definitiv wissen, ob die Suppe so heiss gegessen wird, wie sie eingebrockt wurde. Der STV muss deshalb während einer relativ langen Zeit sozusagen auf Sicht gesteuert werden, und es wird schwierig sein, in dieser Zeit Projekte voranzutreiben. Im besten Fall kann man für die Subvention 1998 die Beibehaltung des Status quo erwarten, aber es ist zu befürchten, dass selbst dieses bescheidene Ziel nicht erreicht wird.

Einfrieren der Gesuche 1997: Da die Mittel der Hermann Suter-Stiftung und des STV-Fonds für 1997 aufgebraucht sind, sieht sich der Vorstand gezwungen, alle diesbezüglichen Gesuche zurückzuweisen. Wir erinnern die Mitglieder daran, dass die Stiftungen Henneberger und Nicati-de Luze nicht mehr vom STV verwaltet werden, sondern von Mme Hélène Sulzer, rue du Midi 3, 1003 Lausanne. Der gemeinsame Fonds für die Herstellung von Orchestermaterial und die Fürsorgekasse verfügen noch über einige Reserven bis Ende Jahr.

Fest 1998: Das Tonkünstlerfest 1998 wird vom 13.–15. März im Rahmen des Festivals Archipel in Genf stattfinden. Nachdem die Genfer Behörden unser Gesuch um finanzielle Unterstützung zurückgewiesen haben, müssen Fr. 50'000.– anderswo gefunden werden, damit die Projekte *Tendre l'oreille*, die der Vorstand ausgewählt hat, realisiert werden können.

Nacht der Schweizer Musiker

Der Schweizerische Musikerverband (SMV), der die Festivitäten zum 50jährigen Bestehen der Internationalen Musikerföderation organisiert, lädt die Mitglieder der im Schweizer Musikrat zusammengeschlossenen Vereine ein, am 9. Oktober 1998 im Rahmen einer «Nacht der Schweizer Musiker» einzeln oder in Gruppen öffentlich aufzutreten. Die erwarteten Darbietungen reichen von der Rockgruppe bis zum Streichquartett, vom Symphonieorchester zur Jazzformation, usw., auf dass die ausländischen und schweizerischen Gäste den ganzen Fächer des Musiklebens in unserem Lande entdecken mögen.

Die Reisespesen werden vergütet, und die Organisatoren werden die teilnehmenden Künstler/innen mit einem angemessenen

Rubrique ASM Rubrik STV

Adresse: Schweizerischer Tonkünstlerverein / Association Suisse des Musiciens, case postale 177, 1000 Lausanne. Tel. 021/614 32 90 / Fax 021/614 32 99 / E-Mail: asm-stv@span.ch

CD-Erstveröffentlichungen von Schweizer Musik

Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia sucht Repertoirelücken im Bereich der Schweizer Musik, weshalb sie einen zweistufigen Wettbewerb für CD-Publikationen ausschreibt. Interpreten und Produzenten werden aufgerufen, bis zum 1. Juni 1998 Projekte einzureichen, welche CD-Erstveröffentlichungen von Schweizer Musik aus der Zeit vor 1600 oder des 19. Jahrhunderts zum Ziel haben. Die Projekte sind mit einer ausführlichen Dokumentation unter Vorlage des Budgets bei der Musikabteilung von Pro Helvetia am Hirschengraben 22 in 8024 Zürich einzureichen. In beiden Kategorien wird das siegreiche Projekt mit je Fr. 15'000.– gefördert.

Eine weitere Ausschreibung für das Jahr 2000 wird Erstveröffentlichungen von Schweizer Musik der Zeit 1600 bis 1820 sowie Musik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts umfassen. Einsendeschluss dieses zweiten Wettbewerbs ist der 1. Juni 1999. Pro Helvetia macht darauf aufmerksam,

Honorar entschädigen. Vorschläge sind bis spätestens 1. Januar 1998 an das Zentralsekretariat des SMV, Postfach, 3000 Bern 7, zu richten.

Cultura-Preis oder -Werkbeitrag

Im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr offeriert die Kiwanis Stiftung Schweiz-Liechtenstein den Mitgliedern des Fünferclubs (STV, GSMBA, SSV, GO, VSFG), die älter als 35 Jahre sind und in den letzten drei Jahren keine wichtige Auszeichnung erhalten haben (Fr. 20'000 – 30'000.–), sich um den Prix Cultura (Fr. 10'000.– und mehr) oder um einen Werkbeitrag zu bewerben. Der Preis wird für die Gesamtheit des künstlerischen Schaffens verliehen, der Werkbeitrag dagegen ist an ein besonderes Projekt oder Werk gebunden. Die interes-

sierenden STV-Mitglieder werden gebeten, ihr Bewerbungsdossier, das insbesondere eine Darlegung ihrer finanziellen Situation enthalten muss, bis spätestens 1. Februar 1998 dem Sekretariat zukommen zu lassen. Die Verleihung der Auszeichnungen ist für den 2. Mai 1998 in Morges vorgesehen.

100 Jahre-Jubiläum in St. Moritz

Der Vorstand hat beschlossen, die Einladung der Gemeinde St. Moritz, dort das Tonkünstlerfest im Jahre 2000 zu feiern, anzunehmen. Es sind tägliche Veranstaltungen von Samstag 26. August bis Sonntag 3. September vorgesehen. Mitglieder, die sich für einen Aufenthalt von mindestens drei Tagen einschreiben, werden von vorteilhaften Bedingungen profitieren. Das Fest zum hundertjährigen Bestehen des STV

wird zugleich retrospektiven und visionären Charakter haben und von ergänzenden Veranstaltungen (Werkstätten, Vorträge, Ausstellungen, usw.), die auch andern künstlerischen Disziplinen offenstehen, begleitet sein.

Kollegium Improvisation

Ein erstes Treffen der Gruppierung hat am 4. Oktober 1997 in Zürich stattgefunden; es wurden Inhalte und Ziele diskutiert, betreffend

- das Gruppeninterne: Sondieren, Reflektieren und Formulieren unterschiedlicher Aspekte und Positionen bezüglich Improvisation, welche durch die TeilnehmerInnen der Gruppe verkörpert sind (2–3 Veranstaltungen bis Ende November 1997);
- den STV: werte- und statusmässiges An-gleichen der Stellung von Improvisation an

Neue Mitglieder 1997 / Nouveaux membres 1997

Almada Daniel, Komponist und Pianist, Basel. Laufende Projekte: UA seines Klaviertrio und Tonband bei den Basler Tagen für live-elektronische Musik; *Catur Yuga*, Komposition für Tonband (im Rahmen des Austauschprojekts Schweiz-Indonesien); *D.D.D.*, Stück für 2 Schlagzeuge und Tonband.

Alves da Silva Luiz, Kontratenor, Zürich. Leitet das Ensemble *Turicum*, eine auf alte Musik spezialisierte Musikergruppe, die soeben ihre 3. CD bei *Claves* herausgebracht hat und von einer dreiwöchigen Tournee in Brasilien zurückgekehrt ist. Z.Z. bereitet Alves da Silva Konzerte und eine CD mit Auftragswerken von H.U. Lehmann, C. Steinmann, P. Benary, M. Käser, A. Stahl und B. Trümpy vor.

Ammann Dieter, Komponist, Zofingen. 1. Preis am Wettbewerb *Young Composers in Europe* (Leipzig 1995), weitere Auszeichnungen bei *International Competition for Composers* (New York 1996) und beim *Internationalen Kompositionswettbewerb* (Niederrheinischer Herbst 1997). D. Ammann schreibt hauptsächlich im Auftrag, zur Zeit für die Konzertklasse Frank Bungarten (Komposition für Sopransaxophon und Gitarre) und für das ensemble neue musik zürich (Stück für Cello und Ensemble). Geplant sind ferner ein Saxophonquartett und ein Chorstück.

Arter Matthias, Oboist und Komponist, Zürich. Solo- und Kammermusikkonzerte mit UA von Jost Meier (November), E. Gaudibert, F. Voegelin, F. Portas, M. Arks, O. Zoboli (Januar 98), Australientounee mit dem Ensemble *æquatuor* (März/April 98). Solo-CD bei *pan classics* und *col legno*.

Ashkenazy Vladimir, Pianist und Dirigent, Meggen. Seit dem 1. Preis beim Tschaikowsky-Klavierwettbewerb 1962 international bekannt. In den letzten Jahren vermehrt als Dirigent tätig; seit 1989 Chefdirigent des Deutschen Symphonieorchesters Berlin.

Baumann Franziska, Flötistin, Sängerin und Komponistin, Spiegel b. Bern.

Berger Gary, Komponist und Schlagzeuger, Zürich.

Binggeli Ueli, Fagottist, Bern. Promotor des Ensembles *La Strimpellata Bern*, das vor kurzem Werke der aserbaidschanischen Komponistin Frangiz Ali-zade einspielte. Ende Jahr erscheint eine CD mit Musik von Albert Moeschinger. Nächstes Jahr programmiert *La Strimpellata* weitere Raritäten, u.a. Louise Farrencs Sextett op. 40, Ernest Blochs *Four Episodes*, Francis Poulences *Bestiaire* und, schwerpunktmaßig, Kammermusik von Hanns Eisler.

Blum Dominik, Pianist, Dirigent und Improvisator, Winterthur. Herbst 97: Leitung der multimedialen Oper von Daniel Mouton und Dieter Ulrich *Air à l'en verre* (UA) und einer Tournee des ensemble für neue musik zürich nach Polen und der Ukraine. Projekte 98: Konzert beim GNOM (Baden) als Pianist, CD-Veröffentlichung *Steamboat Switzerland*. Chorkonzert mit Werken von Strawinsky, Stockhausen, Xenakis, Kammerkonzert von Berg (als Pianist) mit einem Berner ad-hoc-Ensemble, improvisierte Konzerte mit Sabine von Werra (Cello/Elektronik und Hammond/Elektronik).

Bosshard Andres, Komponist, Klanginstallateur, Zürich. Projekte 1997: *Banam Bhavan*, Internetprojekt zur Verknüpfung

mehrerer ständiger Klanginstallationen; *Wasserspuren*, akustische Stadtraumgestaltung der Stadt Hann. Münden (im Rahmen der Weltausstellung Hannover 2000); *Adi Sryya*, Mitarbeit am Bau einer Klanggalerie, Indira Gandhi National Centre for the Arts, New Delhi.

Brunner Christoph, Schlagzeuger, Rieden. Spielt hauptsächlich zeitgenössische Kammermusik. Interessiert an grenzüberschreitenden Projekten (Theater, Film, Tanz), sowie verschiedenen Handtrommeltechniken. Entwirft Konzertprogramme im Rahmen der Gruppe für Neue Musik Baden (GNOM). Unterrichtet an der Alten Kantonschule Aarau.

Cajöri Christoph, Dirigent, Fislisbach. Neben dem Bündner Kammerorchester, das er in ca. 20 Konzerten im Jahr dirigiert, leitet er u.a. den Männerchor Zürich und die Basler Liedertafel. Im Juni 1998 wird er die musikalische Gesamtleitung im George Gruntz-Festspiel Basel 1798 innehaben.

Cesarini Franco, direttore d'orchestra e compositore, Bellinzona.

Chkolnik Illia, trompettiste et compositeur, Lausanne.

Darbellay Claude, baryton-basse, Genève. Lauréat de l'Etat du Valais (1992), se produit aussi bien à l'opéra qu'au concert (lied et oratorio), tant dans le répertoire classique que contemporain (1998: récital Hanns Eisler, spectacle de cabaret Kurt Weill). Enseigne parallèlement le piano au Conservatoire populaire de Genève.

David Imke, Gambistin, Basel.

Dayer Xavier, compositeur, Genève. Professeur de contrepoint au Conservatoire de Neuchâtel. Vient de terminer le cursus de composition et d'informatique musicale de l'IRCAM. Prépare une pièce pour chœur et ensemble (en hommage à François Villon) ainsi qu'une autre pour basson et ensemble à vent, destinées toutes deux au festival *Archipel 1998*.

Dufour Marie-Jeanne, Dirigentin, Altendorf. Generalmusikdirektorin Staatstheater Meiningen seit 1995.

Favrod Maxime, percussionniste, St-Prex. Sortie en 1998 d'un CD avec 7 créations pour marimba de Jacques Demierre, Edu Haubensak, Fritz Hauser, Yves Meylan et Marc-André Rappaz. Création d'une pièce d'Yves Meylan pour 2 marimbas et vibraphone avec sa classe de claviers de La Chaux-de-Fonds. Joue régulièrement avec l'OCL et l'OCG, les ensembles à percussion du CIP, de La Chaux-de-Fonds et de Contrechamps. Enseigne à La Chaux-de-Fonds, Morges et à Lausanne.

Fritschi Beat, Sänger, Organist, Pianist und Dirigent, Aathal. Leiter des Kammerchors Rämibühl Zürich und des Gemischten Chors Winterthur, der Ende November Tipperts *A Child of Our Time* mit dem Musikkollegium Winterthur aufführt. Diverse Auftritte als Sänger. Mitarbeiter in einem Musikverlag und Tätigkeit als Prüfungsexperte und -examinator.

Gallio Christoph, Saxophonist, Improvisator und Komponist. Mitglied der Jazz-Ensembles *Day & Taxi* (Trio), *The Moral Security Valves* (Duo) und *Uncontrolled* (Quintett). Mehrere CDs.

Giger Christian, compositeur, Moutier.

Haag Ivo, Pianist. Rege Konzerttätigkeit, vor allem im Klavierduo mit der ungarischen Pianistin Adrienne Soós. Lehrauftrag am

diejenige von Komposition und Interpretation; Offerieren von Themen, Veranstaltungen usw. (Symposion *Improvisation, Komposition, Interpretation – eine Trias kommunizierender Sphären* oder ähnliches, Beiträge und Initiativen zu Tonkünstlerfesten);

- eine weitere Öffentlichkeit: nur komplementäre – keine verdoppelnden oder konkurrierenden – Aktionen und Funktionen in bezug auf schon bestehende Verbände und Veranstaltungen wie MKS, Symposium für Improvisation Luzern, usw.; Approach zu Projekteingabe für Expo 2001 (konzeptueller Ausgangspunkt: *Improvisation – Aspekt eines gesamtgesellschaftlichen Modells*). Für Informationen organisatorischer Art (neue Daten und Orte des Treffens) sich bitte an das Generalsekretariat in Lausanne wenden. Anregungen, Briefe zur Arbeit des

Kollegiums bitte an Margrit Schenker, Ceresstr. 12, 8008 Zürich (Tel./Fax: 01/422 57 58).

Daniel Mounthou, Dorothea Schürch

Publication sur CD de musiques suisses inédites

Pour combler les lacunes du répertoire dans le domaine de la musique suisse, Pro Helvetia, Fondation suisse pour la culture, lance un concours de publication sur CD prévu en deux étapes.

Les interprètes et les producteurs sont invités à déposer d'ici au 1^{er} juin 1998 les projets relatifs à des compositions suisses du XIX^e siècle ou datant d'avant 1600. Ces projets, accompagnés d'une documentation détaillée et d'un budget, devront être adressés à la section musique de Pro Helvetia, Hirschengraben 22, 8024 Zurich. Le vain-

queur de chaque catégorie se verra doter d'une aide de Fr. 15 000.–.

Un deuxième concours portera sur des compositions suisses de la première moitié du XX^e siècle ainsi que sur la période qui va de 1600 à 1820. Le délai de dépôt des projets pour ce deuxième concours est fixé au 1^{er} juin 1999.

Pro Helvetia signale en outre que pour les requêtes dans le domaine du jazz et de la musique improvisée, les modalités habituelles restent en vigueur. Dans ces catégories, les demandes devront être déposées comme auparavant auprès de la Fondation avant le 1^{er} juin.

Dès ce jour, la production de CD de la musique contemporaine sera exclusivement encouragée chez Grammont et dans la nouvelle série de l'Association suisse des musiciens (ASM). Pro Helvetia ne traitera plus

Konservatorium Luzern. Nächste Projekte: Kompositionsaufträge an Daniel Glaus, László Tihanyi, Christian Lambra.

Jordan Philippe, Pianist und Dirigent, Ulm. 1. Kapellmeister am Stadttheater Ulm seit dieser Spielzeit.

Leimgruber Urs, Saxophonist/Komponist, von Luzern, lebt seit 1988 in Paris. Langjährige Erfahrung im Bereich Improvisation, Komposition, Jazz und Neue Musik. Als Solist, in namhaften Ensembles und zusammen mit dem Schlagzeuger Fritz Hauser Tourneen durch Europa, USA, Kanada und Kuba. Konzerte und Aufnahmen u.a. mit Joëlle Léandre, Marilyn Crispell, Steve Lacy, Tim Berne, Harry Sparnaay, Pauline Oliveros. In den 70er Jahren Mitbegründer der Electricjazz-Freemusic Gruppe OM. Projekte u.a. mit dem Philharmonischen Bläserquintett Berlin und dem ARTE-Saxophonquartett.

Maeder Tobias, Schlagzeuger und Komponist, Basel. Schreibt zur Zeit ein Streichquartett, spielt im Sinfonieorchester Basel und nimmt mit seinen Kollegen vom *Marimba Art Ensemble* die 2. CD auf.

Mützenberg François, flûtiste à bec et compositeur, Genève. Travaille dans les domaines de la musique baroque et contemporaine. Soliste de l'ensemble baroque *Swiss Consort*, responsable musical de la compagnie de danse baroque *Côté cour, côté jardin* et musicien du collectif pour la production de spectacles multimédias *Honey & Milk*.

Niederberger Maria A., Komponistin, Davis (Kalifornien). Unterrichtet Musiktheorie und Komposition an der University of California Davis. Schreibt z.Z. ein Trio für Altstimme, Klarinette und Klavier. Hat soeben zwei Kompositionen beendet: *Winter's Margin* für Violine und Marimba, *Images* für 7 Bläser, Kontrabass, Schlagzeug und Klavier (UA am 29. November in Boswil). Organisiert auch Konzerte mit Schweizer Musik in den USA.

Orr Robin, Komponist, Cambridge (GB). Hat soeben seine Memoiren (1909–1997) unter dem Titel *Musical Chairs* vollendet. Sein Gesamtwerk umfasst 3 Opern, 3 Symphonien, andere Orchesterstücke, Kammermusik, Lieder und Kirchenmusik.

Rickenbacher Hans-Jürg, Tenor, Biel/Bienne. Neben zahlreichen Opern- und Konzertauftritten als Evangelist oder im klassisch-romantischen Repertoire hat H.-J. Rickenbacher soeben *Und ging von Jürg Frey in Münsterlingen und Zürich uraufgeführt*.

Romet Daniel, violoncelliste, Bâle.

Ronner Petra, Pianistin, Zürich. Mitglied der AG Fabrikkomposition. Unterrichtet an der Kantonsschule Stadelhofen. Projekte 1997/98: *Spur*, Musik für Stimme und/oder Klavier von u.a. D. Jordi, R. Schumann, Wyschnegradsky, A. Zimmerlin (mit Chris Robson, Counterenor); *Lieber Walzer*, Auftragswerke von D. Jordi und M. Käser für 4 Stimmen und Klavier 4händig (mit Gertrud Schneider); *Land des Köchelns*, neue Chansons auf neue Texte in allen Landessprachen, für Stimme und Tasteninstrument (mit Dominik Flaschka u.a.); Musik des 20. Jahrhunderts für zwei Klaviere, Auftragswerke von Boesch, Dahinden, Furrer, Wehrli (mit Ingrid Karlen).

Rosenfeld Marian, Pianistin, Steinhausen. Mehrere Preise, Konzerte, Radio- und TV-Aufnahmen als Kammermusikerin: Duo Marian und Rafael Rosenfeld (Violoncello), Trio Rosenfeld (mit

Werken u.a. von Frank Martin, Ben-Haim und Lavry), Klavierduo (mit Horacio Graziano).

Scheidegger Mats, Gitarrist, Zürich. Bereitet – neben Solo-Konzerten und Duokonzerten mit dem Schlagzeuger Guy Frisch – UA von Sam Hayden, José Luis Campana, Tommy Zwedberg, Stephen Cronin, Rico Gubler vor, und startet eine Edition neuer Gitarrenmusik.

Schmidt Stephan, Gitarrist. Künstlerischer Leiter der Meisterkurse des Konservatoriums Bern. November 97: Konzert bei den Tagen für live-elektronische Musik in Basel, dann Auftritte in Deutschland und Frankreich. Im Dezember 97 erscheint eine CD mit Gitarren-Kammermusik von Mario Castelnovo-Tedesco. Jury-Mitglied des Marguerite de Reding-Preises.

Schmucki Annette, Komponistin, Zürich. Arbeitet im Bereich «widerstandsvermögen gegen formänderung» (was heisst Veränderung, was heisst gleichbleiben...). Mitglied der *ag fabrik-komposition*. Mitarbeit im *archiv sehnsucht*.

Schneider Christian T., Cellist und Komponist, Bremgarten b. Bern. Gründer und Organisator der *Musici volanti* (klassische und leichte klassische Musik auf Abruf). Mitglied des Colla-parte-Quartetts. Organisator der *Herzog-Karl-Konzerte* und künstlerischer Leiter der Kammermusikkonzerte Hondrich. Schreibt gern Kammermusik im Auftrag. 1 CD.

Schwartz Magali, chanteuse, Genève.

Schwarz Mario, Dirigent, Berg SG.

Solothurnmann Jürg, Saxophonist, Komponist und Musikwissenschaftler (Schwerpunkt Musikethnologie), Bern. Redakteur bei DRS 2. «Musik, die ich schreibe, entsteht immer im Dienst der Improvisatoren. [...] Vielfalt gefällt mir, weil ich auch darin das finde, was uns über das Verschiedene hinweg verbindet. [...] Permanent arbeite ich mit dem Quartett *Agasul Orchester*, das zu einer Art von *instant composition* gefunden hat.»

Staub Martin Lucas, Pianist, Winterthur.

Studer Daniel, Kontrabassist, Improvisator und Komponist, Zürich. Unterrichtet freie Improvisation in Rom. Gastkomponist im Elektronischen Studio in Basel. Seine neuesten Formationen basieren vor allem auf den Möglichkeiten von *Instant Composing* und Komposition: Streichtrio Coen/Penazzi/Studer, Gruppen von Giancarlo Schiaffini, Duo mit Barb Wagner, Duo mit Alfred Zimmerlin. Mehrere CDs.

Voerkel Urs, Pianist, Komponist und Musiktherapeut. Mitglied der Gruppen *Voerkel-Quartet*, *Four in One* und *Duo Voerkel-Lovens*. Eine CD mit u.a. Irène Schweizer, Urs Blöchliger und Paul Lovens ist in Vorbereitung.

Wick Ursula, Sängerin, Zürich. Schwerpunkt: Musik des 20. Jahrhunderts. In Vorbereitung: zwei Liederabende (*La Diva de l'Empire* und *Der botanische Garten*); CD mit *ELpoem* von Günter Marx; UA des 2. Streichquartetts mit Mezzosopran von Fritz Voegelin auf Texte von Mascha Kaléko (mit dem Ortys-Quartett); Ausstellung eigener Bilder und Photographien.

Wickihalder Jürg, Saxophonist und Komponist, Zürich. Produzent, Komponist und Leiter einer in 1998 erscheinenden CD mit dem Orchester *Interplay Collective*. Schreibt zur Zeit die Bühnenmusik für die nächste Produktion der Schauspiel-Akademie Zürich. Solist in verschiedenen Gruppen im In- und Ausland.

de demandes d'aide à la production de CD dans le domaine du rock.

Elections au Comité

Le mandat de Daniel Ott – qui est d'accord de se représenter pour une nouvelle période de trois ans – arrivera à échéance à l'Assemblée générale du 14 mars 1998. Quant à Heidi Sixer Holzer, elle a donné sa démission pour la même date. Le Comité prie donc expressément les membres de lui soumettre de nouvelles candidatures.

Répertoire des organisateurs de concerts

Le Secrétariat s'attaque à la publication du nouveau répertoire des organisateurs de concerts en Suisse et remercie d'avance les membres de l'ASM qui lui signaleraient les organisateurs oubliés dans la dernière édition ou apparus sur le marché depuis 1995.

Prix Marguerite de Reding

Composé d'Isabelle Mili (chanteuse et journaliste) ainsi que de Rainer Boesch (compositeur, président), Pierre Sublet (pianiste), Stephan Schmidt (guitariste) et Jürg Wytenbach (pianiste, compositeur et chef d'orchestre), le jury va examiner les neuf dossiers soumis par des membres de l'ASM. Le, la ou les lauréat(e)s recevront leur prix à l'assemblée générale de l'ASM, le *samedi 14 mars 1998*, à Genève.

Situation financière précaire de l'ASM

Déficit 1997. L'exercice 1997 de l'ASM se soldera par un déficit d'environ 50 000 francs, qui ne pourra être couvert qu'en dissolvant toutes les réserves (sauf celle du Centenaire).

Subvention fédérale 1998. L'OFC a envoyé en consultation un projet de « Nouvelles directives concernant l'affectation du crédit d'encouragement des organisations culturelles », censé entrer en vigueur au début de l'an prochain. S'il était adopté tel quel, ce projet obligeraient sans doute les associations du Club des Cinq (entre autres) à déposer leur bilan. Après avoir fait connaître leur position, les associations concernées sont invitées à une journée d'échanges de vue, le 21 novembre prochain, mais ce n'est que dans la première moitié de 1998 qu'elles sauront définitivement à quelle sauce elles seront mangées. L'ASM va donc devoir naviguer à vue pendant une période relativement longue, durant laquelle il sera difficile de faire avancer les projets en cours. Il n'est guère possible d'espérer mieux que le maintien du statu quo pour la subvention 1998, et il est à craindre que même ce seuil modeste ne soit pas atteint.

Gel des requêtes 1997. Les ressources de la Fondation Hermann Suter et du Fonds ASM étant épuisées pour 1997, le Comité se voit forcé de renvoyer toutes les requêtes les concernant. Nous rappelons à nos membres que les Fondations Henneberger et Nicati-de Luze (dont les buts restent inchangés) ne sont plus gérées par l'ASM, mais par Mme Hélène Sulzer, rue du Midi 3, 1003 Lausanne. Le Fonds commun pour l'établissement de matériels d'orchestre et la Caisse de secours disposent encore de quelques réserves d'ici la fin de l'année.

Fête 1998. La Fête 1998 se déroulera du *vendredi 13 au dimanche 15 mars* prochains

dans le cadre du festival *Archipel*, à Genève. Les autorités genevoises ayant repoussé nos requêtes d'aide financière, ce sont 50 000 francs qu'il faut trouver ailleurs pour mener à bien les projets *Tendre l'oreille* retenus par la Comité.

Nuit des musiciens suisses

Organisatrice des festivités du cinquante-naire de la Fédération internationale des musiciens, l'Union suisse des artistes musiciens (USDAM) invite les adhérent(e)s des associations membres du Conseil suisse de la musique à se produire en public, individuellement ou en groupe, le *9 octobre 1998* à Berne, dans le cadre d'une « Nuit des musiciens suisses ». Les prestations attendues vont du groupe de rock au quatuor à cordes, de l'orchestre symphonique à la formation de jazz, etc., afin que les hôtes suisses et étrangers découvrent tout l'éventail de la vie musicale de notre pays.

Les frais de voyage seront remboursés et les organisateurs honoreront d'un cachet approprié les artistes participant(e)s. Les propositions sont à adresser au Secrétariat central de l'USDAM, case postale, 3000 Berne 7, d'ici le *1^{er} janvier 1998*.

Prix ou bourse Cultura 1998

Pour la deuxième année consécutive, la Fondation Kiwanis Suisse-Liechtenstein offre aux membres des associations du Club des Cinq (ASM, SPSAS, SSE, GO, ASRF) âgés de *plus de 35 ans*, et qui n'ont pas reçu ces *trois dernières années* une distinction importante (20 000 à 30 000 francs), la possibilité de briguer le Prix Cultura (10 000 francs et plus) ou une bourse de soutien. Le Prix est attribué pour l'ensemble de l'activité artistique, la bourse est liée à une œuvre ou à un projet particulier. Les membres intéressés de l'ASM sont priés de faire parvenir leur dossier de candidature – accompagné notamment d'un exposé de leur situation financière – au Secrétariat d'ici le *1^{er} février 1998*. La remise des distinctions est prévue le *samedi 2 mai 1998* à Morges.

Fête du centenaire à Saint-Moritz

Le Comité a décidé d'accepter l'invitation de la commune de Saint-Moritz à y célébrer la Fête de l'an 2000. Il est prévu que les manifestations se dérouleront tous les jours, du *samedi 26 août au dimanche 3 septembre*. Les membres inscrits pour un séjour d'au moins trois jours bénéficieront de conditions avantageuses. La Fête du centenaire aura un caractère à la fois rétrospectif et visionnaire, et sera encadrée de manifestations complémentaires (ateliers, conférences, exposition, etc.), ouvertes également aux autres disciplines artistiques.

Collège Improvisation

La première rencontre du groupe a eu lieu à Zurich le 4 octobre. Ont été discutés les contenus et les objectifs concernant

- les affaires internes du Collège : collecte, réflexion sur et formulation des différents aspects et principes de l'improvisation dans l'esprit des participant(e)s du groupe (2 à 3 rencontres d'ici fin novembre 97) ;
- l'ASM : mise sur pied d'égalité des improvisateurs par rapport aux compositeurs et aux interprètes; recherche de sujets, organisation de manifestations, etc.

(p. ex. symposium *L'improvisation, la composition, l'interprétation, une triade de sphères communicantes*, ou contributions et initiatives en vue des Fêtes des musiciens suisses) ;

- le grand public : pas de campagnes ou d'instances doublant ou concurrençant les associations existantes (MKS, Symposium für Improvisation Luzern, etc.); marche à suivre pour déposer des projets Expo 2001 (idée de départ: *L'improvisation, élément d'un modèle global de société*).

Pour les renseignements d'ordre organisationnel (nouvelles dates et lieux des rencontres), s'adresser au Secrétariat de l'ASM à Lausanne. Pour les suggestions et la correspondance concernant le travail du Collège Improvisation, s'adresser à Margrit Schenker, Ceresstr. 12, 8008 Zurich (Tél./fax: 01/422 57 58).

Daniel Mounthon, Dorothea Schürch

Nouvelles Nachrichten

Neuer Generaldirektor der SUISA

Alfred Meyer (*1945) wurde vom Vorstand der SUISA zum neuen Generaldirektor gewählt und übernimmt damit ab sofort die Nachfolge des im Juni 1997 verstorbenen Patrick Liechti. Alfred Meyer war seit 1989 stellvertretender Generaldirektor der SUISA. Diese Funktion wird künftig von Jean Cavalli (*1957) übernommen. Die Wahlen waren der erste Schritt zur Regelung der Nachfolge von Patrick Liechti. Vorstand und Geschäftsleitung werden in den kommenden Wochen und Monaten die Einzelheiten der Führungsstruktur erarbeiten.

Preis der Carl-Heinrich-Ernst-Kunststiftung an Max E. Keller

Der in Winterthur wohnhafte Komponist Max E. Keller erhält den Preis der Carl-Heinrich-Ernst-Kunststiftung, der alle drei Jahre an VertreterInnen der verschiedenen Kunstsparten Literatur, Musik und bildende Kunst verliehen wird, die sich um das Kulturleben in Winterthur verdient gemacht haben. Die Stiftung ehrt mit dieser Auszeichnung den Komponisten, Pianisten und Organisator (Theater am Gleis), dem es in Winterthur gelungen ist, der zeitgenössischen E-Musik eine Stimme zu verschaffen.

Klagenfurt 1997: 2. Preis für Valentin Marti

Beim Klagenfurter Kompositionswettbewerb 1997 gewann die Komposition *Euphoric Circles* für Soprano-Saxophon und Ensemble des Zürcher Komponisten Valentin Marti den 2. Preis. Die Jury begründete ihr Urteil damit, dass die Komposition das Soloinstrument in faszinierender Tonfärbung herausstelle und im Verein mit Bläsern und Streichern ein eindrucksvolles Klangerlebnis entstehe. Der erste Preis ging an den italienischen Komponisten Fabio Nieder für seine 6 Elegien in Streicherbesetzung.